

Einladung zur

**Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen inkl.
Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.**

Samstag, 25.04.2015, 10.30 – 16.30 Uhr, Augsburg

u.a. mit Aufnahme neuer Mitglieder [Weltladen Eltmann, Euroguinee e.V. (www.euroguinee.de),
Eine Welt e.V. (Herrieden), Eine Welt Pfarrkirchen e.V., Pro Liberia e.V.],
Jahresbericht 2014, Eine Welt-Arbeit in Bayern,
Infos aus den Eine Welt-Gruppen

Es wird aus organisatorischen Gründen bis 22.04. um Anmeldung gebeten an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

Verstaatlichung der Eine Welt-Arbeit geht weiter

Der Vorstand des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. beobachtet weitere Tendenzen zur Verstaatlichung der Eine Welt-Arbeit. Jüngstes Beispiel sind Bestrebungen der staatlichen Durchführungsorganisation Engagement Global, eine Art „Eine Welt-Kinoprogramm“ aufzulegen. Anstelle eines Angebotes zur Stärkung der Zivilgesellschaft im Bereich der Durchführung von Filmveranstaltungen, will Engagement Global nun selbst zum Veranstalter werden. Dabei wäre die Alternative so einfach gewesen: Engagement Global unterstützt die in diesem Tätigkeitsfeld seit langer Zeit bereits tätigen lokalen zivilgesellschaftlichen Veranstalter durch Bereitstellung von geeigneten entwicklungspolitisch ausgerichteten Filmen, Auführungsrechten, Diskussionspartnern sowie entsprechender Finanzierung.

Ebenfalls Sorge bereitet die nun geplante „Zukunftstour“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zur Verbreitung und Weiterentwicklung der „Zukunftscharta“ in den Bundesländern. Noch in schlechter Erinnerung ist der von BMZ/Engagement Global zu verantwortende desaströse und völlig übertriebene Deutsche Entwicklungstag 2013 (www.einewelttag.de), der an der Zivilgesellschaft vorbei konzeptioniert wurde. Es wäre wünschenswert, dass die nun geplante „Zukunftstour“ nicht ebenfalls ohne frühzeitige Einbindung der Zivilgesellschaft geplant wird. Erste Tendenzen weisen jedoch auf das Gegenteil hin. So vereinbart das BMZ bereits ohne Rücksprache mit der Zivilgesellschaft Termine mit den Bundesländern. Dabei hatte es zugesagt, insbesondere die Eine Welt-

Schutz indigener Völker - CSU im Bayerischen Landtag lehnt Ratifizierung ab

Die CSU hat im Ausschuss für „Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen“ (zugleich für „Eine Welt-Themen“ zuständig) des Bayerischen Landtages am 10. März 2015 einen auch von SPD und Freien Wählern mitgetragenen Antrag der Grünen (17/5484) abgelehnt, der einen Bundesratsantrag Bremens zur Ratifizierung von ILO 169 (Schutz indigener Völker) durch die Bundesregierung unterstützte. Inzwischen hat der Bundesrat am 27.3.2015 die entsprechende Entschließung jedoch angenommen. Somit wird sich demnächst vermutlich auch die Bundesregierung und /oder der Deutsche Bundestag mit der Ratifizierung von ILO 169 beschäftigen (ILO = International Labour Organisation).

Bemerkenswerterweise begründete die CSU im Bayerischen Landtag ihre Ablehnung damit, dass in Bayern keine schutzbedürftige indigene Bevölkerung ersichtlich ist. Auch das in der Bundesregierung federführende Ministerium für Arbeit und Soziales hätte einen entsprechenden Ratifizierungswunsch 2012 abgelehnt. Verschwiegen wurde dabei, dass das Bundesarbeitsministerium derzeit an einer Überprüfung seiner Position arbeitet. Nicht zur Kenntnis genommen wurde von der CSU im Bayerischen Landtag u.a. auch, dass die Weltbank gerade erst schwere Fehler bei der Förderung von Großprojekten bzw. bei der Überwachung von Umsiedlungsprojekten indigener Völker zugegeben hatte (Seite 1 der SZ vom 6.3.2015: „Weltbank-Chef gibt schwere Fehler zu“).

Die letzte Initiative zur Ratifizierung der ILO 169 war am 17.10.2012 im Bundestag an den Stimmen der

(Fortsetzung von Seite 1 / Verstaatlichung der Eine Welt-Arbeit geht weiter)

Landesnetzwerke frühzeitig einzubeziehen. Dies ist in Bayern bis heute nicht geschehen.

Weiterhin bleibt zu hoffen, dass nicht noch weitere Tätigkeitsbereiche der Eine Welt-Zivilgesellschaft von staatlichen Strukturen gedoppelt werden. So kursieren zurzeit Gerüchte, dass Engagement Global selbst als Entsendeorganisation im Rahmen des „weltwärts-Programms“ tätig werden möchte.

In der Ära Niebel bereits hat es begonnen – Minister Gerd Müller hat die zunehmende Verstaatlichung der Eine Welt-Arbeit leider noch nicht gestoppt. Gemäß dem in Sonntagsreden regelmäßig erwähnten Subsidiaritätsprinzip gilt bezüglich der staatlichen Aktivitäten aber auch nach Ansicht der Bayerischen Staatskanzlei: Die entwicklungspolitische Arbeit erfolgt subsidiär

und komplementär zu den Eigenanstrengungen der Regierungen und Menschen in den Partnerländern sowie zu den zivilgesellschaftlichen Eine Welt-Aktivitäten. Staatliches Handeln soll grundsätzlich dann unterbleiben, wenn private Initiativen, gesellschaftliche Gruppen und Verbände in der Sache Besseres leisten können. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zivilgesellschaftliche Akteure die entwicklungspolitische Bildungsarbeit und das bürgerschaftliche Eine Welt-Engagement selbst koordinieren können. Hierzu sind sie in die Lage zu versetzen bzw. entsprechend finanziell zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang wünschen wir uns vom BMZ nicht nur ein klares Bekenntnis zum Subsidiaritätsprinzip, sondern konkretes Handeln im diesem Sinne.

GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS



Alexander Fonari / Vivien Führ / Norbert Stamm (Hg.)

Neunter Runder Tisch Bayern
Sozial- und Umweltstandards
bei Unternehmen



Neunter Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen

Alexander Fonari / Vivien Führ / Norbert Stamm (Hg.)

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie München

Hochschule für angewandte Wissenschaften München

März 2015

Bezug für 5,- € plus Versand (2,- €) über:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Weiße Gasse 3. 86150 Augsburg

info@eineweltnetzwerkbayern.de

Mit Beiträgen von: *Thorsten Keil* (HempAge AG), *Elke Klemenz* (RK Textil / FARCAP), *Vera Köppen* (Fair Wear Foundation), *Christine Schnellhammer* (Institut für Entwicklung und Frieden), *Bernhard Felmberg* (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), *Uwe Kekeritz & Jakob Kießling* (Mitglied des Deutschen Bundestages), *Claudia Silber* (memo AG), *Susanne Jordan & Christoph Scheuermann* (Nager IT), *Julia Otten* (Germanwatch e.V.), *Bernhard Seidenath MdL* (Mitglied des Bayerischen Landtages), *Ines Markmiller* (oekom research)

Infos und ausgewählte Artikel zum Download als PDF: www.eineweltnetzwerkbayern.de/service-publikationen/publikationen/neunter-runder-tisch-bayern-sozial-und-umweltstandards.shtml

„Verbindlichkeit statt Freiwilligkeit“

Süddeutsche Zeitung vom 7. April 2015

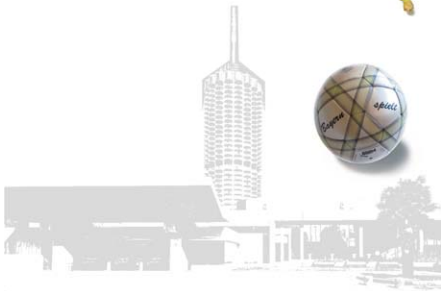
In seinem Kommentar „Zementierte Missstände“ vom 7. April 2015 fordert SZ-Redakteur Caspar Dohmen mit Blick auf die Textilindustrie: „Die Freiwilligkeit für die Lieferkettenverantwortung im Süden ist grotesk. Schließlich käme in den Industrieländern kaum jemand auf die Idee, grundlegende ökologische, soziale oder arbeitsrechtliche Standards auf freiwilliger Basis zu regeln. Wer wirklich verhindern will, dass Produkte nicht unter Ausbeutung von Mensch und Umwelt hergestellt werden, muss auf verbindliche Regeln setzen – am besten gleich auf europäischer Ebene. Und dies nicht nur für die Textilindustrie, sondern für sämtliche Produkte, die in globalen Lieferketten hergestellt werden.“

Einladung



Fair Handels Messe Bayern 2015

Freitag, 10. Juli 2015
Samstag, 11. Juli 2015
Kongress am Park, Augsburg



Die Veranstaltung wird gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei, von Mission EineWelt aus Mitteln der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, den bayerischen (Erz-)Diözesen und Misereor.



Für bio-regional-faire
Verpflegung ist gesorgt.
Der Eintritt ist frei!

Impressionen von den letzten „Fair Handels Messen Bayern“ unter www.fairerhandel-bayern.de.

Information und Kontakt: Annegret Lueg, Tel. 0821 / 81 52 779, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de.

Fair Handels Messe Bayern

Fach- und Bildungsmesse



Die "Fair Handels Messe Bayern" findet vom 10. bis 11. Juli 2015 im Kongress am Park in Augsburg statt. Sie ist der lebendige Marktplatz des Fairen Handels in Bayern und darüber hinaus.

Im kreativen Ambiente des Kongress am Park in Augsburg werden die neuesten Trends fair gehandelter Produkte präsentiert. Eine Welt-Organisationen informieren im Bereich Bildung und Kampagnen. In Infoshops werden aktuelle Themen aus den Bereichen Fairer Handel, Globales Lernen und Partnerschaftsarbeit vorgestellt und diskutiert.

Programm:

(Stand: April 2015)

Freitag, 10. Juli 2015 - 14.00 bis ca. 20.00 Uhr

- Messe- und Infostände
- Infoshops

Samstag, 11. Juli 2015 - 10.00 bis 17.00 Uhr

- Messe- und Infostände
- Infoshops

Begegnungen mit PolitikerInnen, u.a. mit

- **Dr. Gerd Müller**, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- **Dr. Beate Merk**, Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen in der Bayerischen Staatskanzlei
- **Claudia Roth**, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages
- **Dr. Bärbel Kofler, MdB**, entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion
- **Christine Kamm, MdL**, entwicklungspolitische Sprecherin der Fraktion "Bündnis 90 / Die Grünen" im Bayerischen Landtag

Informations- und Bildungsbereich:

- **"RundumFAIR"** Parcours zum Globalen Lernen
- **Zahlreiche Organisationen und Aussteller:** aktion hoffnung gGmbH, Brot für die Welt, Eine Welt Stationen in Bayern, Eine Welt-PromotorInnen in Bayern, Kindermissionswerk - Regionalstelle Süd, Nord Süd Forum München e.V., Oikocredit Förderkreis Bayern e.V., TransFair Deutschland, Werkstatt Solidarische Welt e.V. Augsburg
- **Fair Handels Import- und Vertriebsorganisationen:** AFRIKA-STYLE, AKAR GmbH, Bad Boyz Ballfabrik e.K., degree clothing, dwp eG, EWH Pirsch GmbH, EL INKA, EL PUENTE GmbH, EZA Fairer Handel GmbH, FAIR Handelshaus Bayern eG, Fairkauf Handelskontor eG, farcap fairMode, Feluka Trading, Filigrana Schmuck, Frida Feeling, GEPA – The Fair Trade Company, Globo Fair Trade Partner GmbH, Inti-Raymi/Raymisa, Kalakosh/mera Tierra GmbH, Karma Fair Trade, Khoisan Trading, Nodoro Trading Kunst & Handwerk aus Afrika, Nepalaya - Focused ON FAIR, pakiklia, Regenwaldladen, Riegel Weinimport GmbH, Schönes aus Indochina, südsinn oHG, Sundara Paper Art, Swazi Art / Dörfler Bauer GbR, Waliki GmbH, Würzburger Partnerkaffee e.V.

Mit freundlicher Unterstützung:



(Fortsetzung von Seite 1 / Schutz indigener Völker)

damaligen Regierungskoalition von CDU und FDP gescheitert. Die Regierung befürchtete Haftungs- und Prozessrisiken für deutsche Unternehmen im Ausland. Nun gilt es darauf hinzuwirken, dass das ILO-169-Übereinkommen endlich von der Bundesregierung ratifiziert wird. Auch deutsche Unternehmen müssen selbstverständlich Verantwortung dafür übernehmen, wenn sie im Rahmen internationaler Projekte die Rechte indigener Völker verletzen. Eine andere Posi-

tionierung würde u.a. auch die Politik von Bundesminister Dr. Gerd Müller (CSU) konterkarieren. Es wäre zudem wünschenswert, wenn in der weiteren Diskussion um die Ratifizierung von ILO 169 nicht mehr erwähnt wird, dass es in Deutschland keine indigenen Völker gibt. Eine solche Argumentation geht am Kern der Diskussion vorbei.

Dr. Alexander Fonari

Weitere Informationen:

[http://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2015/0001-0100/35-15\(B\).pdf?__blob=publicationFile&v=1](http://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2015/0001-0100/35-15(B).pdf?__blob=publicationFile&v=1)

Hintergrund / nach Informationen des BMZ: In etwa 90 Staaten der Welt leben rund 5.000 indigene Völker, denen insgesamt mehr als 370 Millionen Menschen angehören. Indigene Völker sind in den meisten Staaten weitgehend vom politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben ausgeschlossen. Ihr Lebensstandard liegt häufig weit unter dem der ärmsten Schichten der nicht-indigenen Bevölkerung. Durch diese Ausgrenzung werden nicht nur die bürgerlichen und politischen Menschenrechte der indigenen Völker verletzt. Diskriminierung und Marginalisierung nehmen ihnen ihr Recht auf eine selbstbestimmte Entwicklung und bergen erhebliches Konfliktpotenzial, zum Beispiel wenn es um Landrechte oder die Nutzung weiterer natürlicher Ressourcen geht. Nachhaltige Entwicklung kann aber nur erreicht werden, wenn indigene Völker einbezogen werden in alle sie betreffenden Entscheidungen (z.B. Recht auf Selbstbestimmung). Dazu muss – so das BMZ – das Prinzip der freien, vorherigen und informierten Zustimmung eingehalten werden. Dies gilt vor allem für die Bereiche Land, natürliche Ressourcen und Umwelt (Territorium), rechtliche Gleichstellung, inklusive Recht auf kulturell angepasste Bildung und Gesundheitsversorgung, politische Teilhabe und Selbstverwaltung.



10. Februar 2015: Staatsministerin Dr. Merk im Gespräch mit EWNB-Vorstand

Dr. Beate Merk, Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen in der Bayerischen Staatskanzlei, empfing am 10. Februar 2015 den Vorstand des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zu einem Gespräch über aktuelle Eine Welt-Themen. Thematisiert wurden u.a. der "Bayerische Eine Welt-Preis" sowie Bayerns Beteiligung am bundesweiten PromotorInnenprogramm zur Förderung der Eine Welt-Arbeit.

14. April 2015: SPD-Bundestagsabgeordnete im Gespräch mit EWNB-Vorstand

Annegret Lueg und Dr. Alexander Fonari vom Vorstand des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. trafen sich am 14. April 2015 mit den beiden SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Bärbel Kofler und Ulrike Bahr zu einem Austausch über aktuelle Eine Welt-Themen. Angesprochen wurden u.a. Textilien im Weltladen, Verantwortung in der internationalen Lieferkette, ILO 169 (Schutz indigener Völker), Probleme mit Engagement Global und das bundesweite PromotorInnenprogramm zur Förderung der Eine Welt-Arbeit.



EINE WELT-PROMOTORINNEN

„Landshut spielt fair!“

Landshut unterstützt und fördert den Handel mit fairen Bällen. Die Stadt bietet Landshuter Sportvereine und den Sportfachhandel, fair gehandelte Sportbälle zu testen - und auf sie umzusteigen bzw. die Bälle ins Sortiment zu nehmen, wenn der Test positiv ausfällt. Ein fair gehandelter Fußball mit der Aufschrift "Landshut spielt fair" wurde mit Unterstützung von Promotorin Kirstin Wolf auf den Weg gebracht. In Kooperation mit der Stadt, Schulen und Vereinen soll dieser Ball künftig an vielen Orten eingesetzt werden.

Auch ein fair gehandelter Handball ist bereits im Einsatz: Als erster Handballverein in Niederbayern hat die Turngemeinde Landshut (TGL) einen eigenen fair gehandelten Handball produzieren lassen. Mögen sich weitere Kommunen, Vereine und Schulen von diesem Vorbild inspirieren lassen!



Bei der Umweltmesse in der Sparkassenarena Landshut war der Landshuter Arbeitskreis Partnerschaft mit der Dritten Welt e.V. mit einem Torwandschiessen vertreten. Gespielt wurde natürlich mit fairen Bällen. Die Torwand war zuvor von lokalen Steinmetzen aus bayerischem Naturstein gefertigt worden. Hierbei wurde über ausbeuterische Kinderarbeit beim Abbau von Natursteinen in China und Indien informiert. Die Gewinner des fairen Torwandschiessens konnten mit Unterstützung von Oberbürgermeister Hans Rampf ermittelt werden.

Eine Welt-Jugendcamp: Gemeinsam verändern wir die Welt

Wir tun was! Hast Du Lust auf faires Fußball spielen, auf eine lustige Kleidertauschparty, auf Wandern und viel Spaß haben in der Natur? Dann bist Du genau richtig bei uns. Wir bestimmen unseren ökologischen Fußabdruck, spielen zusammen das World Trade Game, philosophieren über Gerechtigkeit, schauen tolle Filme an und lassen uns gemeinsam viele Dinge einfallen, wie wir die Welt etwas gerechter gestalten können. Jede/r von uns kann etwas dazu beitragen, z.B. indem wir ökologisch und fair hergestellte Produkte kaufen, Energie sparen und Ressourcen schonen. Und genau darum geht's in unserem zweieinhalbtägigen Camp. Wir sind gemeinsam kreativ, haben viel Spaß und machen es uns im Salvador-Allende-Haus gemütlich! Für 14 bis 25jährige, die sich engagieren wollen. Beinhaltet Übernachtung und Vollverpflegung. Kursort: Feriendorf Finsterau, 26.6. - 28.6.2015, 25.- Euro. Veranstalter: vhs Freyung-Grafenau und Landshuter Arbeitskreis Partnerschaft mit der 3. Welt e.V. - Leitung: Eine Welt-Promotorin Kirstin Wolf. Weitere Infos und Anmeldung: www.vhs-frg.de/index.php?key=kursdetail&id=RB1Y01 Impressionen vom letztjährigen Jugendcamp inkl. kleinem Film: www.eineweltnetzwerkbayern.de/promotorinnen/ostbayern-ii.shtml



25.3.2015 in Regensburg: Fortbildung mit dem Welthaus Bielefeld



In Kooperation mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und mit Unterstützung der Eine Welt-Promotorin Marina Malter bot der Verein Solidarität in der Einen Welt e.V. Ende März eine Fortbildungsveranstaltung zu den sogenannten "BildungsBags" des Welthauses Bielefeld an. Georg Krämer, zuständig für die Entwicklung von Bildungsmaterial im Welthaus, kam dafür eigens nach Regensburg, um den Interessierten das neue "BildungsBag" zum Thema: Global denken - anders essen vorzustellen. Gemeinsam haben sich die Teilnehmer, darunter auch einige Bildungsreferenten der bayerischen Eine Welt-Stationen, dann dem Thema Ernährung aus den unterschiedlichsten Blickrichtungen genähert, den

eigenen Standpunkt dazu reflektiert und selbsttätig die Spiele und Unterrichtsmethoden des BildungsBags ausprobiert. Konsens war schließlich, dass die gezeigten Materialien sich gut in der Bildungsarbeit verwenden lassen und auch zukünftig solche Fortbildungsveranstaltungen der Wiederholung wert sind. Dementsprechend stellen wir für Interessierte gerne den Kontakt her. Anfragen hierzu: marina.malter@eineweltladen.com

27./28.06.2015 - 2. Neumarkter Eine Welt Festival!

Nach dem Auftakt 2014 findet das 2. Neumarkter Eine Welt Festival veranstaltet von der Stadt Neumarkt i.d. Opf. dieses Jahr zweitägig am 27./28. Juni statt. Bei freiem Eintritt und musikalischem Programm an beiden Tagen können sich die Gäste im ehemaligen Landesgartenschau Gelände darüber hinaus am Samstag an den Ständen verschiedener Eine Welt-Gruppen nach Lust und Laune über deren Aktivitäten informieren, den Blick in ferne Länder richten, landestypische Kostproben sowie Fairtrade-Produkte probieren und bei Aktionen mitmachen. Dabei wird der erste Tag des Festivals in Zusammenarbeit mit dem Eine Welt Netz Neumarkt und mit Unterstützung der Eine Welt-Promotorin für die Oberpfalz veranstaltet. Am Sonntag präsentieren dann einige Neumarkter Bürger mit sogenanntem Mitgrationshintergrund ihre Heimatländer beispielsweise in Form von Kunsthandwerksarbeiten, typischen Speisen und Getränken, Trachten etc. Dementsprechend ist der 2. Tag auch eine Kooperation mit dem Interkulturellem Forum und der Veranstaltungsreihe "Land & Leute" des Neumarkter Bürgerhauses. Begrüßt werden können im Rahmen der Klimapartnerschaft mit Drakenstein dieses Jahr außerdem auch internationale Gäste aus Südafrika. Weitere Infos siehe www.neumarkt.de/sommer-im-park



Neue öko-soziale Beschaffungsordnung für Tagungshäuser im Bistum Würzburg



Schmerlenbach, 14. April: Im Rahmen der Abschlussveranstaltung Bio-Coaching unterschrieb Domkapitular Dr. Helmut Gabel für die Tagungshäuser im Bistum Würzburg eine neu erarbeitete öko-soziale Beschaffungsordnung. Beraten wurde das Team der Tagungshäuser bei der Erstellung der Beschaffungsordnung vom Eine Welt-Promotor für Nordbayern, Frank Braun.

Das Team der Beschaffungs AG mit Domkapitular Dr. Helmut Gabel bei der Unterzeichnung der öko-fairen Beschaffungsordnung (von links: Lukas Hartmann, Anne Hüttner, Dr. Helmut Gabel, Maria Reuss und Eine Welt-Promotor Frank Braun

15./16. Mai 2015, Nürnberg: Konvent für Menschenrecht

Am 15./16. Mai 2015 findet in Nürnberg der Konvent für ein Menschenrecht auf Nahrung statt. Dieser Event wurde vom Eine Welt-Promotor für "Nordbayern" mit organisiert. Veranstaltung u.a. mit Vandana Shiva, Hilal Elver, UN-Sonderberichterstatterin für das Menschenrecht auf Nahrung, Barbara Lochbihler, Mitglied des Europäischen Parlaments und Thomas Silberhorn MdB, Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Anmeldung erforderlich! Alle weiteren Informationen dazu und den Flyer als PDF siehe: www.cph-nuernberg.de/veranstaltungen&veranstaltungsuebersicht.html

tx_hbeventmanager_pi1[showUId]=2621

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „15 Jahre Millenniumsziele - und jetzt?“ im Caritas Pirckheimer Haus in Nürnberg. Unterschiedlichste Formate sollen noch bis Mitte Mai 2015 zum Austausch und der Auseinandersetzung mit den MDGs animieren und dabei auch den Blick nach vorne gerichtet lassen: Wie kann es weitergehen? Was kann der/die Einzelne beitragen? Macht der Folgeprozess mit den Sustainable Development Goals überhaupt Sinn? Weitere Infos: www.cph-nuernberg.de/veranstaltungen/globalisierung-solidaritaet-demokratie.html



"Kleider machen Leute"...

...das wissen wir nicht erst seit Gottfried Kellers Novelle, aber was machen unsere Kleider eigentlich mit den Leuten, die diese produzieren? Eine Welt-Promotor Frank Braun erzählt in Wort und Bild von seiner Reise nach El Salvador, wo er sich im Februar 2015 als Teil einer Delegation ein umfassendes Bild über die Situation der dortigen Textilindustrie machen konnte. Gespräche mit der Arbeitsministerin, Arbeitgebervertretern, Gewerkschaften und anderen NGO's haben wieder einmal gezeigt, hier muss sich etwas ändern und der Schlüssel dazu liegt auch bei uns!

Auf Anfrage steht Frank Braun gerne für Termine in der Region zur Verfügung.

Terminhinweis: am 6. Mai 2015 um 20 Uhr referiert Frank Braun im Eine-Welt-Laden Fürth, Königstraße 72. Der Eintritt ist frei.

EINE WELT - FLÜCHTLINGE IN BAYERN

Eine Welt-Gruppen überall in Bayern engagieren sich in der Arbeit mit Flüchtlingen. So laden Eine Welt-Gruppen zu fairen Frühstückten ein, unterstützen Flüchtlinge bei Sprachkursen und Ämtergängen, feiern gemeinsame Feste, integrieren Flüchtlinge in die Arbeit im Weltladen (u.a. in Ingolstadt und Füssen), machen eine Kampagne zur besseren Integration oder schreiben selbst Förderpreise aus. Hier einige konkrete Beispiele:

WAS MACHEN
EINE **IRAKERIN**,
EIN **SYRER** UND
EINE **OBERPFÄLZERIN**
IN DER KIRCHE?

WAS MACHEN
EIN **ERITREER**,
EINE **NIGERIANERIN**
UND EIN **OBERBAYER**
IM BUS?

WAS MACHEN
EINE **TSCHETSCHENIN**,
EIN **SOMALIER** UND
EIN **FRANKE**
IN DER SCHULE?

KLJB Bayern:

Es gibt eine Postkartenaktion, eine Broschüre für Ortsgruppen und es gab bereits Studienteile auf dem letzten Landesauschuss und im Arbeitskreis. Siehe <http://www.kljb-bayern.de/inhalte/asyl-auf-dem-land> für Aktionen incl. konkreter Beispiele von Ortsgruppen oder Kreisverbänden und Arbeitskreisen.

KLB Augsburg:

Die Katholische Landvolkbewegung hat im Jahr 2014 drei Förderpreise für Initiativen im ländlichen Raum ausgeschrieben, die sich in vorbildlicher Weise um die Integration von Flüchtlingen bemühen. Am 10. Januar 2015 wurden drei Initiativen mit einem Preis in Höhe von jeweils 500 € ausgezeichnet.

Insgesamt sind 21 Bewerbungen eingegangen, die allesamt durch das hohe Engagement der Ehrenamtlichen und dem Respekt der Menschen gekennzeichnet sind, sodass alle Bewerbungen, die den Förderkriterien entsprachen, mit einem Preis ausgezeichnet wurden. Alle 21 Bewerbungen sind auf der Homepage unter einer „Landkarte der Solidarität“ verzeichnet. Siehe: <http://www.klb-augsburg.de/flucht-migration-integration>

Einen ausführlichen Pressebericht über die Hintergründe und die Preisverleihung siehe: <http://www.klb-augsburg.de/foerderpreis-fuer-drei-vorbildliche-projekte-arbeit-mit-fluechtlingen-asylbewerb-ern-im-laendlichen>



Katholische
Landvolk
Bewegung
Oltzese Augsburg

Weltladen Füssen:

Wir arbeiten regelmäßig mit zwei jungen Asylbewerbern aus Eritrea. Mit einem haben wir einen Praktikumsvertrag auf 6 Monate geschlossen. Dies wurde vom Landratsamt und auch von der Agentur für Arbeit genehmigt. Wir beschäftigen ihn für 6 Stunden wöchentlich und bezahlen den Mindestlohn von 8.50 Euro zzgl. Sozialabgaben. Unser zweiter Asylbewerber kommt 1x wöchentlich mit einer Kollegin für 2,5 Stunden auf Ehrenamtsbasis. Auch für ihn werden wir versuchen, einen Praktikumsvertrag zu bekommen, allerdings hängt das noch mit dem Bleiberecht zusammen. Schwierig gestalten sich oft auch die Arbeitszeiten. Beide besuchen einen Deutschkurs zu unterschiedlichen Tageszeiten. Der Arbeits- und auch der Papieraufwand ist enorm, also man braucht etliche Stunden für Formulare und Telefonate.



Exilio (Lindau)

Fest „Eine Stimme für Frieden und Vielfalt“: Flüchtlinge und Helfer haben gemeinsam mit der Planung begonnen und werden am 6.6.2015 ein Zeichen setzen. Bereits im vergangenen Jahr zeigte das von Exilio und einem kleinen Kreis von Flüchtlingen initiierte Nachbarschaftsfest in Lindau das ausgesprochen positive Potential solcher Veranstaltungen. Unter dem Titel „Ein guter Nachbar ist die beste Medizin“ luden Flüchtlinge aus dem Senegal und Nigeria in den Garten ihrer Unterkunft ein, um ein Sommerfest zu feiern. Die große Anzahl von Bürgern, die der Einladung folgten, übertraf alle Erwartungen. Vom Nachmittag bis zum Abend kamen über viele Stunden immer neue Gäste, die noch wenige Wochen zuvor erhebliche Berührungsängste und zum Teil große Unsicherheit bezüglich einer Aufnahme von Flüchtlingen geäußert hatten. Es war unglaublich, wie einfach durch die persönliche Begegnung Grenzen überschritten werden konnten. Inspiriert von diesem Erlebnis soll das Fest „Eine Stimme für Vielfalt und Frieden“ den Boden für positive Beziehungen bereiten. Auch dieses Mal wird für das leibliche Wohl der Besucher mit Speisen aus aller Welt gesorgt und mit drei Bands und weiteren Darbietungen Unterhaltung und Entspannung geboten. Die einheimische Bevölkerung und die Flüchtlinge sehnen sich gleichermaßen nach Frieden und Sicherheit, um zukünftig ein positives Zusammenleben verwirklichen zu können und den gequälten Menschen eine Verarbeitung ihrer schrecklichen Erlebnisse möglich zu machen.





„Eine Welt an einem Tisch“

Unter diesem Motto hatten das Eine Welt Forum und die beiden örtlichen Weltläden zum dritten Bad Reichenhaller Frauenfrühstücken geladen. Im Pavillon der Evangelischen Stadtkirche trafen sich rund 80 Frauen und Mädchen, unter ihnen auch Frauen mit Kindern aus den Asylbewerberkreisen Bad Reichenhall und Bayerisch Gmain.

Beteiligt und in die Organisation mit eingebunden waren u.a. auch der Katholische Frauenbund, der Sozialverband VdK, die Seniorenbeirätin der Stadt, der Sozialmarkt SOMA, die Biosphärenregion Berchtesgadener Land, das „Slow Food“ Convivium Chiemgau/Rosenheimer Land, die Arbeitsgemeinschaft

Bäuerliche Landwirtschaft und die Arbeitsgemeinschaft M.U.T e.V. (Mensch, Umwelt, Tier). So diente das Faire Frühstück anlässlich des Weltfrauentages auch der Vernetzung. Schirmherrin Pfarrerin Ursula Wirth und Kulturreferentin Monika Tauber-Spring begrüßten die Anwesenden. Ihre Ansprachen wurden ins Arabische, Französische und Englische übersetzt. Anschließend bestand ausgiebig die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen und einen Einblick in die schwierige Situation der Asylbewerberinnen und Kriegsflüchtlinge zu gewinnen. Für die Flüchtlingsfrauen war es eine erfreuliche Abwechslung zu ihrem isolierten Alltag in der Unterkunft. Über eine Freifahrt für zwei Personen mit der Predigtstuhlbahn - der erste Preis eines kleinen Quiz, das durchgeführt wurde - freute sich eine syrische Frau. Für alle Beteiligten war die Veranstaltung ein Gewinn und zeigte, dass ein freundschaftliches, friedliches und fröhliches Zusammenleben möglich ist.



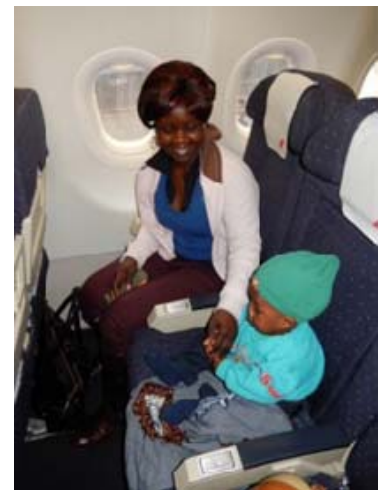
BERICHTE AUS DEN EWNB-MITGLIEDSGRUPPEN

Lebensrettende Operation für Nata aus Togo

Als der kleine Nata in Togo mit einer tennisballgroßen Beule am Kopf zur Welt kam, die noch weiter wachsen sollte, glaubten die Menschen in seinem Dorf, dass er verhext sein müsse. Die jungen Eltern jedoch glaubten dies nicht, sondern hofften inständig auf ein Wunder. Sie wandten sich hilfeschend an den togoischen Verein "Aimes-Afrique", dessen Vorsitzender und Arzt Dr. Kodom schnell feststellen musste, dass eine lebensrettende Operation zwar möglich, aber in Togo nicht durchführbar war. Er nutzte seine Kontakte zu Aktion PiT-Togohilfe und hoffte mit Natas Eltern, dass wir das "Wunder" möglich machen könnten.

Die Organisation und Durchführung der lebensrettenden Operation des kleinen Nata aus Togo stellte eine große Herausforderung für unseren Verein dar und hat einen hohen Arbeitseinsatz und einen außergewöhnlichen Kraftakt zur Beschaffung der Finanzmittel erfordert. Doch die überwältigende Spendenbereitschaft aus ganz Bayern machte es möglich, das Wunder für den acht Monate alten Nata konnte geschehen: am 27. Januar 2015 gelang den spezialisierten Neurochirurgen an der Haunerschen Kinderklinik München die vollständige Entfernung der Verwachsung an Natas Kopf. Nata verbrachte nur einen einzigen Tag in der Intensivstation und konnte bereits am 9. Tag aus dem Krankenhaus entlassen werden. Zur weiteren ambulanten Behandlung wurde er bei einer togoischen Familie in Fürstenfeldbruck untergebracht. Ende März kamen viele Spender ins Togohaus nach Maisach, um sich von Nata zu verabschieden. Margaret Kopp, Vorsitzende der Togohilfe Maisach, brachte Mutter und Kind inzwischen wohlbehalten nach Togo zurück.

Näheres: <http://www.aktionpit.de/>



Mama Lengue ist überglücklich, mit einem gesunden Baby wieder nach Togo zurückzukehren.

SOLUX Solarleuchten und Solarradios für den Sudan

Um den Sudan ist es ruhig geworden, leider nicht im Sudan.

Die Nuba Mountains, die zwar völkerrechtlich zum Nordsudan gehören, aber von den Rebellen der SPLA (Sudanese People Liberation Army) aus dem Süden kontrolliert werden, sind nach der Unabhängigkeit des Südsudan erneut zum Konfliktgebiet geworden. Mit Bombardierungen der Dörfer durch die Luftwaffe des Nordens wird seitdem systematisch versucht, die schwarzafrikanische Bevölkerung aus den Nubabergen zu vertreiben. Dort Hilfe zu organisieren ist äußerst schwierig, die Aktion Canchanabury e.V. schafft es trotzdem, bereits den fünften Containertransport in die "Mitte von Nirgendwo" auf den Weg zu bringen.

Erstmals sind auch diverse Hundert Solux Solarleuchten und Solar-Radios im Container, beide von SOLUX für schwierige Nutzungsbedingungen hergestellt.

www.solux-service.com



"Essen was gut ist"

Das war das Motto des „1. Ainringer-Fair-Trade-Schmankerl-Buf-fets“, zu dem der Weltladen Mitterfelden ins Pfarrzentrum geladen hatte. Im Rahmen der Bewerbung zur Fair Trade Gemeinde wurde der Bevölkerung „ein wahrer Augenschmaus und kulinarischer Hochgenuss besonderer Leckereien, liebevoll zubereitet und dekorativ aufgetischt“ geboten, wie die örtliche Presse begeistert berichtete. Die Rezepte für die von Silvia Rottmair zubereiteten Leckereien stammen aus ihrem Rezeptheft, das sie mit Hilfe weiterer Weltläden erstellt hat, und das im Weltladen Mitterfelden erhältlich ist.

Am Ende waren sich Alle einig "Fair schmeckt nach mehr" und es wird sicher ein nächstes fair aufgetischt in Ainring geben.

Kontakt: Rosi Pscheidl; www.weltladen-mitterfelden.de



(v. li.) Rotraud Schurer, Maria Scharbert, Karin Stephan, Rosl Pscheidl, Renate Eschlberger, Katrin Niedermaier.

Zeitzeichen-Sonderpreis für earthlink e.V.

Bei der Zeitzeichen-Preisverleihung am 23. Oktober 2014 im alten Rathausaal in München erhielt earthlink e.V. den Sonderpreis der Jury für die langjährige Kampagne "Aktiv gegen Kinderarbeit" in der Kategorie "Initiativen". Das Preisgeld soll für die weitere Kampagnenarbeit Verwendung finden.

Laudatorin Silvia Hesse (Lokale Agenda 21 in Hannover) hob den langjährigen Einsatz gegen Kinderarbeit im Rahmen von Informations- und Öffentlichkeitsarbeit hervor.

Der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis zeichnet "herausragende Aktivitäten für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Kommune" in den Kategorien Initiativen, Kommunen, Unternehmen, Jugend, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Internationale Partnerschaften aus.

www.earthlink.de



Diesen Rundbrief bitte gerne weiter geben!

Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

Immer mehr Städte, Gemeinden und Landkreise nutzen die „Kampagne Fairtrade-Towns“ von TransFair für eine gezielte Förderung des Fairen Handels und die Vernetzung von Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft in ihren Kommunen. 83 der momentan 321 deutschen Fairtrade-Towns liegen in Bayern, weitere 16 sind bereits auf dem Weg.

Aschaffenburg

Im Rahmen einer Feierstunde in der City Galerie wurde die Ernennungsurkunde am 23. Februar 2015 an Bürgermeister Jürgen Herzing übergeben.

In ihrer Ansprache lobte Hannah Rüther, für Süddeutschland zuständige Botschafterin von Transfair Deutschland, das herausragende Engagement zum Fairen Handel in der Stadt. Viele der Kriterien seien übererfüllt worden. Auch die breite Beteiligung in der Steuerungsgruppe mit Vertretern aus Stadt, Weltladen, Nord Süd Forum, Einzelhandel sowie evangelischer und katholischer Kirche sei beispielhaft. Mit dem Aschaffener Solidaritätskaffee und der Aschaffener Stadtschokolade des Weltladens hob sie zwei Aschaffener Produkte aus Fairem Handel besonders hervor.

Bürgermeister Herzing betonte die lange Tradition des Fairen Handels in Aschaffenburg, sowohl in der Zivilgesellschaft als auch im Rathaus. Er erinnerte an den Stadtratsbeschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit und die beiden Eine Welt-Bilanzen. Selbstverständlich werde auch in den Stadtratsitzungen fair gehandelter Kaffee, Tee und Zucker angeboten. Für Stimmung sorgten die "Sambakids" der Kolpingschule und Städtischen Musikschule. Beeindruckende Akrobatik und Körperbeherrschung zeigten Mitglieder der Capoeira-Gruppe "Ancestrais" des Turnvereins 1860 Aschaffenburg e.V. bei ihrer Darbietung dieser alten Brasilianischen Kampf- und Tanzkunst.

Filmbeitrag bei Main-TV: <http://www.main.tv/mediathek/kategorie/main-tv-der-tag/video/faire-einkaufen-in-aschaffenburg>

www.weltladen-aschaffenburg.de



(v.li.n.re. :) Mitglieder der Steuerungsgruppe: Claudia Klein, Nord Süd Forum; Andrea Neukamm, Weltladen; Thomas Gitter, Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus; Berit Schurse, Weltladen Aschaffenburg; Marc Busse, Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz; sowie Hannah Rüther, Transfair Deutschland; Jürgen Herzing, Bürgermeister



Auch zwei Mitglieder des Landtages, Martina Fehlner (3.v.re.) und Hans Jürgen Fahn (li.) besuchten die Feierstunde. Ganz rechts im Bild: Andreas Jung, Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz, Koordinator der Steuerungsgruppe

Kempten

Am 13. April erhielt die Stadt Kempten die Auszeichnung zur Fairtrade-Stadt. „Die fünf Kriterien der Kampagne hat Kempten mehr als erfüllt und der faire Handel ist fest in der städtischen Agenda verankert“, betonte Dieter Overath, Geschäftsführer von TransFair Deutschland bei der Feierstunde. Die Urkunde wurde von Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller überreicht, der zudem den "PionierarbeiterInnen" vom Weltladen Kempten extra dankte.

Für die Akteure in Kempten ist der jetzt verliehene Titel auch ein Anstoß für ein weiterführendes Engagement. Der Kemptener Ratsbeschluss enthält über die Vorgabe hinaus auch eine deutliche Verpflichtung, bei Anschaffungen künftig faire Arbeitsbedingungen oder soziale Standards mit zu berücksichtigen. Auch sehen die Verantwortlichen die Aktivitäten der Stadt zur Fairtrade-Zertifizierung als wichtigen Schritt zum strategischen Ziel Klimaschutz – insbesondere im Konzept „Masterplan 100% Klimaschutz bis 2050“ für einen nachhaltigeren Lebensstil. „Fairtrade-Stadt zu werden bedeutet für Kempten, ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt zu setzen und an einer weltweiten, zukunftsfähigen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung mitzuarbeiten“ heißt es in einer Stellungnahme auf der Internetseite der Stadt Kempten.



Im Rahmen der Feier trug sich Bundesminister Dr. Gerd Müller ins Goldene Buch ein und betonte seine enge Verbundenheit zur Stadt Kempten.



BAVARIA - WESTERN CAPE



THE WESTERN CAPE NETWORK FOR
COMMUNITY PEACE & DEVELOPMENT

Partnerschaft zwischen "Eine Welt Netzwerk Bayern e.V." & „Western Cape Network for Community Peace and Development“ (WCNCPD):

Seit 2010 besteht eine offizielle Kollaboration zwischen beiden NGO – Netzwerken basierend auf der Partnerschaft zwischen den Provinzen Bayern und Westkap in Südafrika. Die derzeitige Koordinatorin des Netzwerkes, Dayana Dreke, stellt im Kontext des 20. Jubiläums der Provinzpartnerschaft das südafrikanische Friedensnetzwerk vor:



Das Westkap Netzwerk für Gemeindefrieden & Entwicklung (WCNCPD) ist ein kollektiv geführter unabhängiger Dachverband von Nichtregierungsorganisation basierend in Kapstadt mit dem gemeinsamen Ziel, einen Beitrag zur Förderung und Entwicklung nachhaltiger, friedlicher Gemeinden im Westkap zu leisten.

Es wurde 2005 gegründet mit Unterstützung von der Universität Westkap (UWC) und dem Deutschen Konsulat Kapstadt, und hat aktuell 28 Mitgliedsorganisationen, die in den Bereichen Sport, Jugendentwicklung, Frauenförderung, HIV/AIDS, Flüchtlingsunterstützung, Konflikttransformation und Gleichberechtigung der Geschlechter aktiv sind. Unsere Aktivitäten basieren auf unseren vier Zielvorstellungen: 1. Informations- & Ressourcenaustausch zwischen den Netzwerkmitgliedern, 2. Capacitybuilding der Mitglieder für Friedensentwicklung, 3. Lobbying und Aufklärung für Friedensarbeit in den Gemeinden, 4. Förderung von Jugendlichen als verantwortungsvolle und involvierte Staatsangehörige.

Unser bekanntestes Projekt, wofür wir im Jahr der WM 2010 auch den internationalen „Beyond Sport“ Preis bekommen haben, ist unser Fussballprojekt „Kicking for Peace“. Jugendliche aus den verschiedenen Gemeinden mit unterschiedlichen kulturellen Herkünften kommen mehrfach im Jahr über unsere Mitgliederorganisationen auf dem Fußballfeld zusammen, spielen fair und friedlich, und lernen mehr übereinander miteinander, um

Vorurteile und Rassismus zu überwinden! Seit dem letzten Jahr hat das Netzwerk seinen Mitgliedern auch eine Reihe an Workshops zur Friedensentwicklung angeboten, von Gewaltfreier Kommunikation zur Geschlechterversöhnung.

Unser Netzwerk kollaboriert mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern für eine faire, nachhaltige Entwicklung und soziale Transformation vor allem durch gegenseitige Aufklärungsarbeit und Austausch über Projekte und Aktivitäten zur Armutsbekämpfung, Unterstützung für Dialoge zwischen Zivilgesellschaft und Provinzregierung, und um individuelle Verantwortung durch lokalen Aktivismus zu fördern. Es bestehen auch direkte Partnerschaften zwischen Mitgliedern beider Netzwerke wie z.B. Amandla EduFootball, HOPE, Kolping SA, Lebenslinien/Imbali, Ithemba Labantu etc. Mehr Informationen zur Partnerschaft und aktuelle News finden Sie auf der gemeinsamen Seite: www.bavaria-westerncape.de.

Bei weiteren Fragen und bei Interesse an der Vermittlung von Schulpartnerschaften zwischen beiden Partnerprovinzen, können Sie sich auch gern direkt an unseren Netzwerk Vorsitzenden Jack Mahoney wenden, der mit Unterstützung der Bayerischen Staatskanzlei an der „Fair Handels Messe Bayern“ am 10./11. Juli 2015 in Augsburg teilnehmen wird.



Internationales Jugendcamp Sondeza

Auch in 2015 dürfen mehrere Jugendliche (16/17 Jahre) aus Bayern am **internationalen Jugendcamp „Sondeza“** vom **4. bis 13. im Dezember 2015 in Westkap / Südafrika** teilnehmen. Bisher war es für alle teilnehmenden bayerischen SchülerInnen eine wunderbare Erfahrung. Flugkosten sind selbst zu übernehmen – es entstehen aber keine weiteren Kosten für Verpflegung, Unterkunft, Programm. Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. unterstützt das Camp seit vielen Jahren im Rahmen der Partnerschaft Bayern-Westkap. Siehe hierzu u.a. Infos und Video unter www.bavaria-westerncape.de/news. Bewerbungsschluss (vorgegebenes Formular) ist 30.6.2015.

Bei Interesse bitte umgehend melden unter info@eineweltnetzwerkbayern.de.

Background

The vision of the Sondeza AFRI-youth Seminar is to bring together youths from different countries in order to build tolerance, understanding and leadership. The mission of the Sondeza AFRI-youth Seminar is to involve the youth of Africa in finding solutions from within themselves for the problems facing the youth of Africa and other countries, to take up the challenge of various opportunities, to develop their leadership skills and to give meaning to the concept of African Renaissance and development amongst the youth of Africa and other countries. The organisers of the

Seminar include the Swartland Municipality with the Executive Mayor, Tijmen van Essen, as the patron of the camp, the West Coast



District Municipality, ABSA Bank, the Sondeza Initiative and Provincial Government of the Western Cape. Provision is made for 90 full-time participants to the camp. The Sondeza AFRI-youth Seminar is an annual event and endeavour to involve as many youths as possible. The long-term vision is to establish a youth development centre. We believe that your attendance at the Sondeza AFRI-youth Seminar will contribute tremendously to share experiences and to establish strong working relationships.

The organisers of the Sondeza AFRI-youth Seminar will take full responsibility for all expenses during the Camp (accommodation / meals / day trips / camp programme and medical assistance). The cost of flight tickets to Cape Town International Airport and general spending money is the responsibility of the participants themselves. The organisers will make arrangements for the transport of all participants from Cape Town International Airport to the venue and back after the camp.

Internationaler Gipfel der Alternativen am 04./05. Juni in München

Am 7. und 8. Juni 2015 trifft sich die „Gruppe der Sieben“ (G7) auf Schloss Elmau in den bayerischen Alpen. Dort wollen die Staats- und Regierungschefs Deutschlands, der USA, Japans, Großbritanniens, Frankreichs, Italiens und Kanadas über Außen- und Sicherheitspolitik, Probleme der Weltwirtschaft, des Klimawandels und Entwicklungsfragen beratschlagen.

Mit dem Gipfel der Alternativen am 03./04. Juni in München soll die Kritik an der Politik der G7 in die Öffentlichkeit getragen werden. Die vielfältigen globalen Krisen sind u.a. eine Folge der herrschenden Politik. Als Alternativen sollen ökonomische, ökologische, menschenrechtliche und friedenspolitische Ansätze vorgestellt und diskutiert werden.

Programm (Auszüge):

Mittwoch, 03. Juni / 17.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnungsvortrag - Die Politik der G7, die aktuellen globalen Krisen und mögliche Alternativen (Prof. Jayati Ghosh); 19.00 Uhr: Podium - Globale Machtverhältnisse, Freihandelsregime und die Wiederkehr von Kriegen mit Jean Ziegler (ehem. UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung), Conrad Schuhler (Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.), Sinan Birdal (Professor an der Universität Istanbul/Türkei), Liliana Uribe (Menschenrechtsanwältin, Kolumbien); Moderation: Ulrike Herrmann (Wirtschaftsredakteurin, taz)

Donnerstag, 04. Juni / 9.00 Uhr: Podium - Die Welt im Ausverkauf: Wachstumsdogma, Klimawandel, Folgen für den globalen Süden und Flucht/Migration; 11.30 Uhr—16.00 Uhr: Workshops;

17.00 Uhr: Abschlusskundgebung der Demonstration gegen die G7-Politik und Freihandelsabkommen TTIP, TISA & Co auf dem Odeonsplatz mit Jean Ziegler u.a.

Veranstalter (u.a.): Mission EineWelt, Bluepingu e.V., Nord Süd Forum München e.V., Misereor, Brot für die Welt, Fian;

Programm, Infos und Anmeldung: www.alternativgipfel.org; Kontakt: gisela.voltz@mission-einewelt.de



terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not



Termin: Begegnungsfest terre des hommes OPEN 2015!

Am Samstag, 21. Juni 2015, 10.00 - 17.00 Uhr, findet im EineWelt-Haus München, Schwantalerstr. 80, das Begegnungsfest terre des hommes Open 2015 statt. Auf dem Programm stehen Aktionen und Diskussionen rund um das Thema Kinderrechte. Das Fest wird von Menschen aus Lateinamerika, Asien und Afrika unterstützt. Mit ihnen gemeinsam sucht tdh Antworten auf dringende Fragen nach der Nachhaltigkeit unseres Handelns. Damit Kinder in Not eine Zukunft haben.

www.tdh.de



Jugend- und Schulwettbewerb „fairknüpft“

Der Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) veranstaltet zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej), Brot für die Welt, dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ sowie MISEREOR den bundesweiten Jugend- und Schulwettbewerb „fairknüpft“ zum Thema Fairer Handel - Faire Arbeit. Bis zum 31. Oktober 2015 können Beiträge eingereicht werden, die sich kreativ mit der Thematik auseinandersetzen und den Jugendlichen Denkanstöße und Handlungsoptionen liefern. So können sie beispielsweise Videos zum Fairen Handel drehen, eine Fotoausstellung konzipieren, faires Geocaching organisieren oder eine Woche lang fair leben. Die ersten 50 Gruppen oder auch Einzelpersonen, die einen Wettbewerbsbeitrag einreichen, erhalten ein faires Paket mit einem Volleyball und leckeren fairen Produkten. Insgesamt gibt es Preise in Höhe von rund 7.000 Euro zu gewinnen.

Weitere Informationen auf der Aktionsseite zum Fairen Handel der oben genannten Akteure, jugendhandeltfair.de (ehemals Fair4You)
<http://jugendhandeltfair.de/wettbewerb/der-jugend-und-schulwettbewerb-fairkneupft/>

49

Wasser Report

Analyse



Die Welt im Wasserstress

Wie Wasserknappheit die Ernährungssicherheit bedroht

Neuer **Wasserreport** von Brot für die Welt "Die Welt im Wasserstress": www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Fachinformationen/Analyse/analyse-49_wasserreport.pdf

Internationales Programm zum Globalen Lernen: Wasserforscher



Seit Februar 2015 haben Schulen in ganz Deutschland die Möglichkeit, am internationalen Programm Wasserforscher teilzunehmen. Wasserforscher ist ein kostenloses aktionsbasiertes Online- Programm, das Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt befähigen möchte, globale Wasserfragen zu verstehen und schulinterne Aktionen zu verschiedenen Wasserthemen durchzuführen. „Ohne Wasser kein Leben! Das saubere Wasser der Welt ist in Gefahr. Wasserforscher auf der ganzen Welt sind aufgerufen, das Wasser unserer Welt zu schützen.“ Unter diesem Motto sind Tausende von Schülerinnen und Schüler in elf verschiedenen Ländern eingeladen, Teil einer internationalen Wasser-Community zu werden, ihr Wissen über Wasser zu verbessern, ihr Verhalten entsprechend zu verändern und somit auch Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft zu übernehmen. Konzipiert wurde das Programm von der britischen Nichtregierungsorganisation Global Action Plan.

Wasserforscher richtet sich an Schülerinnen und Schüler zwischen 8 und 14 Jahren aller Schularten. Nach erfolgter Registrierung auf der Webseite www.wasserforscher.org, können Schulteams aus vier Wasserthemen verschiedene Aktionen auswählen und umsetzen. Zu jeder Aktion finden sich auf der Webseite Hintergrundinformationen, Unterrichtsmaterialien und detaillierte Beschreibungen für die Umsetzung der Aktionen. Jedes Schulteam entscheidet dabei selber, welche und wie viele Aktionen es durchführen möchte. Durchgeführte Aktionen und deren Ergebnisse werden auf der Webseite dokumentiert. Es besteht die Möglichkeit, mit teilnehmenden Schulen aus anderen Ländern zu interagieren und Ideen auszutauschen. Zudem gibt es attraktive Preise zu gewinnen und alle Schulteams erhalten ein UNEP (Umweltprogramm der Vereinten Nationen) Zertifikat.

Wasserforscher läuft bis Sommer 2016. Schulen, die sich für das Programm interessieren, aber aus zeitlichen Gründen im laufenden Schuljahr nicht mehr teilnehmen können, haben die Möglichkeit, das Programm während des Schuljahres 2015/2016 durchzuführen.

Kontakt: Vivien Führ (info@wasserforscher.org)

Weitere Informationen:

www.wasserforscher.org; www.waterexplorer.org

Wasserforscher Kurzfilm:

<https://www.youtube.com/watch?v=7s54HKHEC2g>



Abstimmung zu TTIP:

Wie stehen Ihre Europa-Abgeordneten zum Freihandelsabkommen?



Mitte Mai stimmt das Europäische Parlament über eine Resolution zu TTIP ab. Es ist die erste Meinungsäußerung des EU-Parlaments zum Freihandelsabkommen und eine wichtige Chance, die Verhandlungen der EU-Kommission mit den USA zu beeinflussen. Wie stehen Ihre Abgeordneten im Europäischen Parlament zu TTIP? Der TTIP-Check sagt es Ihnen. Die Abgeordneten, die sich noch nicht geäußert haben, können Sie auffordern, Zähne zu zeigen gegen TTIP.

Quelle: <http://www.bund-naturschutz.de/aktionen/stoppt-ttip-und-ceta/ttip-check.html>

BUND gewinnt vor Gericht gegen Bayer im Streit um Bienengefährlichkeit von Pestiziden

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), der Bundesverband des Bund Naturschutz in Bayern (BN), hat seinen Rechtsstreit gegen die Bayer CropScience Deutschland GmbH, eine Tochter der Bayer AG, gewonnen. Nach dem am 11. März 2015 verkündeten Urteil des Landgerichts Düsseldorf darf der BUND wieder ohne Einschränkung sagen, dass zwei von Bayer hergestellte Pestizid-Produkte für Bienen gefährlich sind (Pestizidwirkstoff Thiacloprid) und es sich bei dem darauf abgebildeten Logo mit dem Aufdruck "nicht bienengefährlich" um eine Irreführung von Verbrauchern handelt.

www.bund-naturschutz.de/2015/bienen-gefaehrliches-pestizid-bund-gewinnt-gegen-bayer.html

SENIORENECKE

Nachahmer erwünscht: ein „nachhaltiges“ Beispiel aus Kempten:

Bedürftigen in ihrem Umfeld vor Ort und in der Einen Welt zu helfen, ohne nach Herkunft und Konfession zu fragen, ist seit vielen Jahren das zentrale Anliegen des Aktionskreises „Helfende Hände“ der KAB (Kath. Arbeitnehmer-Bewegung) St. Anton in Kempten. Ihre Idee: aus Obst der Region und geschenktem Obst vom Wochenmarkt entstehen köstliche Marmeladen und leckere Liköre; ergänzt wird das Verkaufsangebot durch selbstgebackene Plätzchen, selbstgestrickte Socken und einen vielgefragten Nikolausservice. Allein im letzten Jahr erzielte der Aktionskreis damit einen Erlös von mehr als 1.700 €, der anteilig notleidenden Menschen in Kempten, einem Zentrum für Waisenkinder in Kinshasa/Kongo und einer Pfarrei in Bagong Silang am Rande von Manila zugute kam.

Ohne viel Aufhebens arbeiten unzählige kleine Gruppen in Deutschland auf ähnliche Weise und sind damit verlässlicher Partner für Bedürftige an vielen Orten in der Einen Welt.

Menschenrechtsverletzungen durch Agro-Gentechnik - Bericht zur Situation in Paraguay bei UN eingereicht

Christiane Lüst von der Aktion GEN-Klage hat am 23.2.2015 ihren 9. Bericht zu Menschenrechtsverletzungen durch Nutzung der Agro-Gentechnik vor dem Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte der Vereinten Nationen in Genf persönlich vorgetragen. Diesmal zu Paraguay – eines der Länder, von denen Deutschland Gensojaimporte zur Tierfütterung bezieht. (Paraguay wurde schon zum zweiten Mal wegen Menschenrechtsverletzungen angeklagt, weil sich die Verhältnisse seit dem ersten Mal noch einmal dramatisch verschlechtert haben).

Besonders brisant: Der UN-Ausschuss hat bereits 2011 die deutsche Regierung aufgefordert, politische Maßnahmen zu ergreifen, die den Gesundheitsschutz im Zusammenhang mit genetisch veränderten Lebensmitteln betreffen (Gensoja importiert Deutschland vor allem aus Argentinien, Brasilien und Paraguay). Die österreichische Regierung wurde 2013 aufgrund von Lüsts Berichterstattung aufgefordert, die Respektierung wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Menschenrechte auch gegenüber Konzernaktivitäten sicherzustellen. Lüst wies darauf hin, dass durch den großflächigen Einsatz von GVO und Herbiziden die ländliche Bevölkerung vertrieben, ermordet, gesundheitlich geschädigt, ihrer Existenz beraubt und in Hunger und Armut getrieben wird.

Report (engl.) als PDF: www.stopptgennahrungsmittel.de/wp-content/uploads/2014/12/Report-on-paraguay-25.02.15.pdf



Tombola
Lieferanten vor Ort
Besondere Angebote
Speisen und Getränke



20 Jahre FAIR-Handel GmbH

HOFFEST

Im FAIR-Handel-MARKT

15. und 16. Mai, 9 – 18 Uhr

Freitag, 15. Mai, 11 Uhr

Pater Anselm Grün
spricht über sein Buch »Gier«

Samstag, 16. Mai, 18 Uhr

Eine-Welt-Gebet
Abschluss-Wortgottesdienst
mit Pater Meinrad Dufner

Goals for the rich

Die UN verhandeln ab 23. März 2015 eine neue Umwelt- und Entwicklungspolitik nach 2015. terre des hommes und das Global Policy Forum fordern in einem Diskussionspapier konkrete Aussagen darüber, welche Beiträge die reichen Länder zur Überwindung von Ungleichheit leisten müssen.

Link: www.tdh.de/fileadmin/user_upload/inhalte/04_Was_wir_tun/Themen/Entwicklungspolitik_und_Kinder/Materialien_zum_Download/Goals_for_the_Rich_-_2015.pdf



Gut leben global

SDGs für Deutschland und neue Ansätze der Wohlstandsmessung

In den Verhandlungen über die globale Entwicklungsagenda für die Zeit nach dem Jahr 2015 beginnt nun die heiße Phase. Im September 2015 wollen die Vereinten Nationen die Post-2015-Agenda beschließen. Einen zentralen Baustein bilden die zukünftigen Ziele für nachhaltige Entwicklung, die SDGs. Sie sollen universelle Gültigkeit besitzen und sind damit auch für Deutschland relevant. Eine wesentliche Frage lautet in diesem Zusammenhang, mit welchen Indikatoren Armut, Wohlstand und Entwicklung – und damit auch die Umsetzung der SDGs – gemessen werden soll. Für das Jahr 2016 hat Bundeskanzlerin Angela Merkel eine Regierungsstrategie „Gut leben – Lebensqualität in Deutschland“ angekündigt, der in diesem Jahr ein bundesweiter Konsultationsprozess vorausgehen soll. Als ein Ergebnis dieses Prozesses soll ein neues Indikatorensystem zur Messung von Wohlstand und Lebensqualität in Deutschland entwickelt werden.

Das Global Policy Forum und terre des hommes veröffentlichen vor diesem Hintergrund im Februar den Report Gut leben global. In ihm wird diskutiert, wie SDGs für Deutschland vor dem Hintergrund der Debatten über alternative Ansätze der Wohlstandsmessung aussehen können. Dabei geht es auch um Indikatoren, die die internationale Verantwortung Deutschlands und seinen Beitrag zur globalen Nachhaltigkeit erfassen.

Die Broschüre zum Download (pdf):

www.tdh.de/fileadmin/user_upload/inhalte/10_Material/Entwicklungspolitik/GPF-Gut_leben_global-web.pdf

OXFAM-Kritik: Ansatz des Bundesministers Dr. Gerd Müller zur Hungerbekämpfung greift zu kurz

Kritik an der Sonderinitiative „Eine Welt ohne Hunger“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat OXFAM geäußert. Zwar begrüßt die Entwicklungsorganisation, dass Minister Müller seinen Schwerpunkt auf die Beseitigung von Hunger und Mangelernährung legt und hierfür auch mehr Geld zur Verfügung stellt.

OXFAM wirft dem Ministerium jedoch vor, hierbei an den Bedürfnissen marginalisierter Kleinbauern vorbei zu planen. „Minister Müller hat die Chance verpasst, sich programmatisch an den Bedürfnissen und Prioritäten marginalisierter Kleinbauern und Kleinbäuerinnen zu orientieren und sie in die Entwicklung einzubeziehen“, so Agrarexpertin Marita Wiggerthale. Es sei nicht erkennbar, dass die am stärksten von Hunger und Mangelernährung Betroffenen von den Maßnahmen profitieren würden. Stattdessen sei gerade auch das Prestigeprojekt der Sonderinitiative, die sogenannten Grünen Innovationszentren, über die Köpfe der Betroffenen hinweg geplant worden. „Das Ministerium plant fröhlich von oben nach unten, ohne die Menschen einzubeziehen, denen das Ganze am Ende helfen soll. Dies hat sich schon in der Vergangenheit als unwirksam erwiesen. Es ist frapierend, dass Projekte immer noch ohne die Zielgruppen entwickelt werden“, so Wiggerthale. Ein weiterer Kritikpunkt ist die Förderung eines Agrarmodells, das große Agrarunternehmen stärkt statt das Wissen und die Innovationen von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in den Fokus zu rücken. Eine nachhaltige Ausrichtung der Landwirtschaft werde so verhindert.

Oxfams Faktencheck: www.oxfam.de/webfm_send/1594.



Südlink 171: Im Griff der Agrarkonzerne - Bäuerliche Landwirtschaft unter Druck

Konzerne bauen ihre Marktmacht immer weiter aus – mit negativen Auswirkungen auf kleinbäuerliche Betriebe im globalen Süden und Norden. Dabei produzieren diese den Großteil der weltweiten Nahrung und arbeiten nachhaltiger als große Unternehmen. Sind also öffentlich-private Partnerschaften, wie sie die Bundesregierung mit Agrarkonzernen eingeht, der richtige Weg, um den weltweiten Hunger zu besiegen? Oder tragen sie nicht in erster Linie dazu bei, die Macht der Konzerne noch auszubauen?

Beispiele aus Süd und Nord zeigen: Veränderungen hin zu einer sozial-ökologisch verträglichen Landwirtschaft sind dringend nötig, und Alternativen sind möglich. Nur werden diese, wie zum Beispiel das Konzept der Agrarökologie, im Gegensatz zu Großprojekten mit Agrarkonzernen von Regierungen weltweit viel zu wenig gefördert. Der Südlink 171 inkl. Inkota-Dossier 15 kann hier bestellt

werden: www.inkota.de

Ausgewählte Beiträge zum Online-Lesen: www.inkota.de/material/suedlink-inkota-brief/171-im-griff-der-agrarkonzerne/



Felix zu Löwenstein: „Es ist genug da. Für alle. – Wenn wir den Hunger bekämpfen, nicht die Natur“

144 Seiten, Knauer Taschenbuch Verlag, ISBN: 978-3-426-78740-3

Der Glaube, man könne den Hunger durch eine Steigerung der Produktivität mithilfe von immer mehr Chemie und Gentechnik auf den Äckern bekämpfen, ist ein Irrglaube, argumentiert Dr. Felix Prinz zu Löwenstein, Öko-Bauer und langjähriges Naturland Präsidiumsmitglied, in seinem neuen Buch. Notwendig ist laut Löwenstein vielmehr eine grundlegende Ökologisierung der gesamten Landwirtschaft. Denn bei der Lösung des Hungerproblems geht es um weit mehr als um die Nahrungsmenge, die zur Verfügung steht. Vielmehr geht es auch darum, wie produziert wird und wie der Zugang zu Nahrung ermöglicht wird.

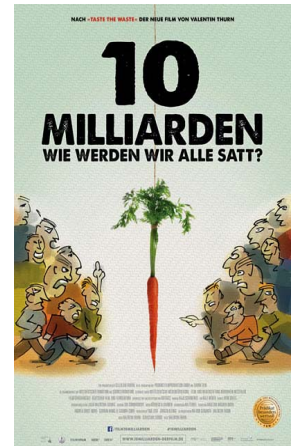
10 Milliarden – Wie werden wir alle satt? Ein Film von Valentin Thurn

In seinem Film „Taste the waste“ zeigte Valentin Thurn das Ausmaß der Lebensmittelverschwendung auf. In seinem neuen Film geht er einen Schritt weiter und rückt die Nahrungsmittelproduktion in den Fokus.

„Immer mehr Menschen versuchen, eine neue Landwirtschaft aufzubauen, die Mensch und Natur respektiert. Allerdings habe ich mich gefragt, ob das nicht eine romantische Vorstellung ist, die an der harten Realität scheitern muss. Wie sollen wir denn alle ernähren, wenn die Bevölkerung weiter wächst? Und mit dieser Fragestellung bin ich prompt auf die Rhetorik der Agrarkonzerne reingefallen. Das ist mir erst auf meiner Reise so richtig klar geworden, vor allem in den Entwicklungs- und Schwellenländern Thailand, Indien, Malawi und Mosambik.“ Valentin Thurn

Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf zehn Milliarden Menschen anwachsen. Doch wo soll die Nahrung für alle herkommen? Kann man Fleisch künstlich herstellen? Sind Insekten die neue Proteinquelle? Oder baut jeder bald seine eigene Nahrung an?

Valentin Thurn sucht weltweit nach Lösungen. Auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie wir verhindern können, dass die Menschheit durch die hemmungslose Ausbeutung knapper Ressourcen die Grundlage für ihre Ernährung zerstört, erkundet er die wichtigsten Grundlagen der Lebensmittelproduktion. Er spricht mit Machern aus den gegnerischen Lagern der industriellen und der bäuerlichen Landwirtschaft, trifft Biobauern und Nahrungsmittelspekulanten, besucht Laborgärten und Fleischfabriken. Mehr: www.10milliarden-derfilm.de/



TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

25.04.2015	10.30 - ca. 16.30 Uhr	Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen in Augsburg
28.04.2015	10.00 - 13.00 Uhr	AG bio-regional-fair , München
10.07.2015 - 11.07.2015		"Fair Handels Messe Bayern" in Augsburg
23.07.2015	11.00 - ca. 15.00 Uhr	Runder Tisch Fairer Handel Bayern in Nürnberg
24.10.2015	10.30 - ca. 16.30 Uhr	Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen in Fürth

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint Ende Juli 2015.

Beiträge nimmt die Redaktion gerne bis zum 10. Juli entgegen unter:

redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

KONTO:

LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05

REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.
WEIßE GASSE 3, 86150 AUGSBURG,
TEL. 089 / 35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de